

Turn- und Gesangverein Reusten



J A H R E S B E R I C H T 1991

vorgelegt zur Hauptversammlung am 20. März 1992

Liebe Vereinsmitglieder,

mit diesem schriftlichen Jahresbericht hoffen wir, Euch einen Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr zu geben.

Die Handballer haben zwar nicht alle gesteckten Ziele erreicht, doch kann sich das Ergebnis insgesamt durchaus sehen lassen. Erfreulich die Jungen und Mädchen im Kinderturnen. Wer diese unsere Jüngsten an der Weihnachtsfeier erlebt hat, hatte seine helle Freude an dem Eifer, mit dem diese wuselige Schar bei der Sache war.

Die Frauen der Gymnastik- und Tanzabteilung haben dem Verein in diesem Jahr einen erheblichen Mitgliederzuwachs gebracht und sind in ihren Aktivitäten, vor allem die Wochenendtanzseminare, engagiert bei der Sache.

Engagiert sind die Sänger des Männerchores zwar auch, doch ist die Zahl auch in diesem Jahr wieder rückläufig. Frau Engelhardt, unsere Dirigentin kann sich auch keinen Reim darauf machen, woran es liegen mag, daß der Zuwachs ausbleibt. Hier nochmals ein Appell an unsere Männer: Überlegt euch, ob ihr nicht doch wenigstens einen Versuch starten wollt, ein paar Schnuppersingstunden mitzumachen. Sollte der Chor erst einmal wegen Sängermangel pausieren müssen, ist es erfahrungsgemäß sehr schwer, wieder neu zu beginnen.

Danke möchte ich allen sagen, die das Schiff des Vereins im vergangenen Jahr über Wasser gehalten haben. Es ist gut zu wissen, daß sich immer wieder Frauen und Männer der gemeinsamen Sache des Vereins uneigennützig zur Verfügung stellen.

In der Überzeugung, daß das Engagement nicht nachlassen wird, wünsche ich der Hauptversammlung einen harmonischen Verlauf.

Rüdiger Klitz

Abteilung Handball

Berichte zur Hauptversammlung am 20.03.1992

Das größte sportliche Ereignis für den TGV im abgelaufenen Handballjahr war wiederum unser Kleinfeldturnier, welches inzwischen innerhalb des Vereins und auch bei vielen teilnehmenden Mannschaften zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms geworden ist. 1992 werden die Jugendlichen am 18. Juni und die aktiven Frauen und Männer am 20. und 21. Juni um die - wie immer - attraktiven Preise und Pokale spielen.

Wie schon im Vorjahr wurde wieder ein gelungener Jugendausflug, diesmal nach Tripsdrill unternommen. Einige Betreuer konnten für ihre Mannschaften Freizeiten organisieren, bestimmt das beste "außersportliche" Mittel, um Kameradschaft und Vereinsidentifikation zu fördern. Daß zur Organisation solcher Aktivitäten viel Freizeitopfer und idealistische Arbeitskraft notwendig ist, kann bestimmt jeder Betreuer bestätigen. - Womit wir auch gleich beim derzeitigen Hauptproblem der Abteilung sind: es fehlt an Trainern und Betreuern für den Jugendbereich. - Durch den guten Zulauf zu den "kleinen" Jugendlichen in den vergangenen Jahren ist natürlich auch ein größerer Bedarf an Übungsleitern entstanden, der bisher nicht gedeckt werden konnte. Es ist ein Unding, wenn einzelne Trainer bis zu vier Mannschaften betreuen müssen. Deshalb der Aufruf an alle älteren Mitglieder, Eltern und Interessierte: Gebt Euerm Herz einen Stoß - werdet Betreuer oder Trainer einer Jugendmannschaft. - Man muß nur wollen. Die Abteilung und die bisherigen Trainer stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und auch die Kosten für Lehrgänge oder Schulungen werden vom Verein übernommen. - Die Zukunft der Abteilung und damit auch des Vereins liegt in der Jugend, darüber gibt es keine Diskussion.

Einige Jugendmannschaften konnten in der vergangenen Saison schöne Erfolge feiern. Näheres dazu in den einzelnen Berichten.

Die 1. Frauenmannschaft spielte unter ihrem neuen Trainergespann eine sehr gute Bezirksligarunde und wird am Ende den 2. oder 3. Platz belegen; was genügend Ansporn für größere Ziele in der nächsten Saison sein sollte.

Die 1b-Frauen werden wohl die K 1 halten können, was als großer Erfolg für die von Personalsorgen geplagte Mannschaft und ihren Trainer anzusehen ist.

Die 1. Männermannschaft hat den Aufstieg in die Bezirksliga durch einige Niederlagen gegen vermeintlich schwache Gegner verspielt und muß nun mit einem sicheren Mittelfeldplatz vorliebnehmen. Da in den nächsten 3 - 4 Jahren noch kein eigener Nachwuchs kommt und einige Spieler schon im AH-Alter sind, stellt sich für Mannschaft, Trainer und Abteilung die Frage nach einer Perspektive für die nächsten Jahre! Spielereinkauf - ist für einen kleinen Verein wie Reusten nicht möglich.

Spielgemeinschaft mit einem Nachbarverein? - Für viele Mitglieder und Spieler ist dies schlecht vorstellbar, aber wohl eine durchaus realistische Lösung.

Die 1b-Männer stehen nach einer interessanten Runde im sicheren Tabellenmittelfeld.

Abschließend noch ein Wort an die nicht vorhandenen Zuschauer. Bei den Spieltagen in Nebringen herrscht durch die wenigen Unentwegten meistens eine tolle Stimmung. Die Halle ist bewirtet und die Abteilung benötigt dringend Einnahmen zur Deckung des kostenintensiven Spielbetriebs. Also, auf nach Nebringen.

Der Schiedsrichterbereich hat sich sehr positiv entwickelt. Wir sind momentan der Verein mit den meisten gemeldeten Schiris im Bezirk. - Was jedoch nicht dazu führen darf, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. Spätestens zur nächsten Runde benötigen wir wieder Leute, die bereit sind, die Schiedsrichterprüfung abzulegen.

Zum Schluß möchten wir allen, die zum erfolgreichen Gelingen des abgelaufenen Vereinsjahres beigetragen haben - den Trainern, den Betreuern, den Schiedsrichtern, den Eltern, den Turnierorganisatoren und Helfern, den Sponsoren, dem Vereinsausschuss, den Hallenwirten und allen anderen "Arbeitern" - ganz herzlich danken und Ihnen den gleichen Elan für das kommende Jahr wünschen.

Martin Gesk
Hannelore Häfele

Bezirksliga Frauen

Da nach der Hallenrunde 90/91 wieder ein Trainerwechsel vorgenommen wurde, konnte man mit zwei neu motivierten Trainern, Jürgen Böckle und Jürgen Müller und 12 tatendurstigen Spielerinnen die Hallenrunde 91/92 beginnen.

Vorbereitet wurde die Hallenrunde 91/92 mit 4 erfolgreichen Turnieren:

19.05./20.05. (Pfingsten)	- Ostdorf	2. Platz
15.06./16.06.	- Reusten	4. Platz
29.06./30.06.	- Winterbach	3. Platz
31.08./01.09.	- Bochum	3. Platz

Die ersten drei Spiele der Saison wurden erfolgreich bewältigt, bis dann gegen Waldhaus die ersten 2 Punkte abgegeben werden mußten, was allerdings die Mannschaft nicht aus dem Konzept brachte.

Es folgten bis Weihnachten weitere 4 Siege und 2 Niederlagen, was zu einem Punktestand von 14 : 6 führte und zur Folge hatte, daß sich die Mannschaft überraschenderweise auf einem der vorderen Tabellenplätze wiederfand.

Nach dem Jahreswechsel mußte in nicht einkalkuliertes Unentschieden hingenommen werden, was aber durch 4 aufeinanderfolgende Siege wieder wettgemacht werden konnte.

Am vergangenen Wochenende, im drittletzten Spiel vor Saisonende, mußte die Mannschaft die hoffentlich letzten 2 Punkte abgeben.

Tabelle (zwei Spiele vor Saisonende):

1.	BC Waldhaus	28:0
2.	TSV Hirsau	23:7
3.	TGV Reusten	23:9
4.	SG Leonberg/Eltingen	21:9
5.	VfL Nagold	17:13
6.	TSV Ehningen	13:15
7.	TV Haslach 1b	13:15
8.	TV Nebringen	6:24
9.	SKV Rutesheim	2:26
10.	VfL Herrenberg	2:30

Nachdem in der Hallenrunde 90/91 erfolgreich gegen den Abstieg gekämpft wurde, war das erklärte Saisonziel locker im Mittelfeld mitspielen zu können.

Dank zweier flexibler Trainer, eines motivierenden Trainings und einer lernwilligen Mannschaft könnte dieses Ziel bis Saisonende sogar noch verbessert werden.

Es spielten: Im Tor: Silke Weimer, Hannelore Häfele

Karin Böckle, Martina Böckle, Ursula Kurz, Birgit Gauß, Anette Eipper, Elke Hiller, Karin Hiller, Ingrid Flemming, Regine Hörrmann und Heidi Beck

Birgit Gauß, Karin Böckle

Bericht Frauen 1b

Die Hallenrunde 1991/92 begann für die Frauen 1b mit einem herben Dämpfer. Wider Erwarten verzichteten die Frauen der 1. Mannschaft nicht auf den Ersatztorhüter, der bei der 1b eingesetzt werden sollte.

Nun stand man vor der Entscheidung: Entweder Rückzug der Hallenrunde, oder Kreisklasse I mit dünnbestücktem Spielerkader und einem riesengroßen Torwartproblem. Man entschied sich für letzteres und bekam nach den ersten Spielen prompt die Quittung.

Erst nach anfänglichen Startschwierigkeiten und deutlichen Niederlagen wurde mit Sigrid Notter als Torfrau ein Teil des Besetzungsproblems der Mannschaft gelöst. Durch diesen Rückhalt gab es nach dem 5. Spieltag einen ersten Lichtblick mit einem knappen Sieg über Weil. Darauf wurde mit einem vierten Punktgewinn am darauffolgenden Spieltag der Wille zum Klassenerhalt gestärkt. Es zeigte sich, daß Neuzugänge mit "Wiederhandballspielerinnen" wie Jutta Sautter, Regine Notter, Monika Hoffmann und Simone Kretzschmer, durchaus mit "Alten Hasen" wie Gabi Büchsenstein, Cordula Eck, Carola Bahlinger, Judith Gauss, Sigrid Notter, Martina Bauer und Christel Weimer zusammen harmonisieren können.

Mit Carola Bahlinger, die schwanger wurde, mußte man eine bis dahin sehr gut spielende Kreisläuferin ersetzen. Verstärkung kam mit Sabine Maurer, die einige Male mit ihrer mannschaftlichen Spielweise aushalf.

Vor dem drittletzten Spieltag kann man eine zufriedene Bilanz mit 8 : 14 Punkten ziehen, da die Abstiegssorgen sich wesentlich verkleinerten.

Die Mannschaft: Sigrid Notter, Cordula Eck, Judith Gauss, Martina Bauer, Gabi Büchsenstein, Carola Bahlinger, Jutta Sautter, Monika Hoffmann, Regine Notter, Simone Kretzschmer, Christel Weimer und Sabine Maurer

Bericht Männer Hallenrunde 91/92

Nach der Reaktivierung der " 1b " - Spieler Martin Gesk und Jürgen Weimer, konnten wir, mit einem Spielerkader von 12 Feldspieler und einem Torwart, mit der Vorbereitung für die neue Runde beginnen.

Der Trainingslageraufenthalt in Leipheim war wieder ein voller Erfolg. Außer Jochen Maurer waren alle mit dabei. Selbst "Legionär" Matse packte noch kurzentschlossen seine Sporttasche.

Voller Zuversicht gingen wir in die ersten Spiele. Doch es lief nicht nach Wunsch und beim Tabellenstand Platz 8 mit 3:7 Punkten trafen wir uns beim Ingolf zu einer Aussprache. Handballspielen weil's Spaß macht wollten wir in Zukunft. Gesagt getan. Jedes Spiel lief besser und kurz vor Jahreswechsel hatten wir Chancen auf Platz 2.

Im Jahr 92 begaben wir uns in ein Wechselbad der Gefühle - einem schwachen Spiel folgte ein Gutes und umgekehrt. Hansi "wechselte" in die Schweiz, Matse kam wieder zurück in die Mannschaft. Ich hatte zu verantworten daß diese zwei Spieler spielten, ohne im Training anwesend sein zu können. Dies wirkte sich im Spiel dann teilweise auch aus.

Bis zwei Spieltage vor Ende der Runde konnten wir uns dann noch Hoffnung auf den Aufstieg machen, denn bei günstiger Konstellation in den höherklassigeren Ligen werden der zweite und der dritte der Kreisklasse I aufsteigen.

Leider haben wir diese Chance verpasst.

Ziel ist es nun sich in die Zukunft zu orientieren.

Werden die Weichen in die für mich sinnvolle Richtung gestellt, kann ich mir vorstellen weiterhin in Reusten mit dem Handball verbunden zu sein.

Zur Zeit ist jedoch noch keine Entscheidung gefallen.

Ich möchte mich bei den Spielern, der Abteilungsleitung und der Vorstandschaft für das in der Saison 91/92 entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken und wünsche allen eine angenehme "Übergangsphase"

frieder bauer

Männer 1b

Die 1b-Männermannschaft bereitete sich für die Hallenrunde 1991/92 auf verschiedenen Turnieren vor, wobei die Spiele und Plazierungen nicht überragend waren (frühzeitiges Ausscheiden war angesagt). Deshalb sah man der Hallenrunde auch skeptisch entgegen. Umso erstaunlicher war es dann, wie sich die 1b-ler spielerisch und kämpferisch gegen jede Mannschaft wehrte (was von einer guten Moral der Mannschaft zeugt), und sich einige Punkte ergaunerte. Und hätte man bei 5 Spielen mit einem der beiden Stammtorhüter (Hansi Zeeb, Christoph Bühler) spielen können, wobei man 2 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen erreichte (obwohl die Leistung des Vertreters Jürgen Müller nicht einmal sooo schlecht war), wäre sogar der eine oder andere Punkt noch möglich gewesen. Trotzdem ist der 6. Tabellenplatz von 9 Mannschaften bei noch 4 ausstehenden Spielen und einem Punkteverhältnis von 8 : 14 ein toller Erfolg.

Es spielten:

Im Tor: Hansi Zeeb, Christoph Bühler, Jürgen Müller

Im Feld: Wolfgang Faßnacht, Thomas Bahlinger, Ulrich Böckle, Jürgen Böckle, Willi Egeler, Jürgen Müller, Jochen Raisch, Gerd Schill, Hansjörg Sautter, Martin Hörrmann, Matthias Gauß und für die letzten 4 Spiele von der 1. Mannschaft zurückgekommene und gleichzeitig verlorene Sohn der 1b Jürgen Weimer.

PS.: Es lohnt sich immer, den 1b-lern bei ihren handballerischen Darbietungen bei Heim- und Auswärtsspielen zuzuschauen

Weibliche A-Jugend

Nachtrag zum Bericht 1990

Der Bericht endete mit dem Satz, der damalsnoch B-Jugend spielenden Mannschaft, daß man aus den beiden letzten Spielen noch zwei Punkte zur Bezirksmeisterschaft braucht. Das zweitletzte Spiel in Aidlingen wurde mit 8 : 15 gewonnen. Zum letzten Spiel, das ohne Bedeutung gewesen wäre, trat Sindelfingen erst gar nicht mehr an. Somit hatte der TGV zum ersten Mal bei einer weiblichen Jugendmannschaft einen Bezirksmeister.

Sommerrunde 1991

Die jetzt A-Jugend spielende Mannschaft nahm an der Sommerrunde 91 teil. Bei sieben in der Bezirksliga spielenden Mannschaften belegte man mit einem Sieg gegen Herrenberg zwar nur den letzten Platz, der allerdings ausreichte, um in der Hallenrunde 91/92 wieder in der Bezirksliga spielen zu können.

Turniere 91

Dreikönigsturnier, Herrenberg:

Bei neuen teilnehmenden Mannschaften konnte man hinter den Oberligamannschaften von Nendingen und Böblingen einen guten dritten Platz erreichen. Der Lohn war ein Pokal.

Reusten:

Bei eigenen Turnier auf dem Kirchberg gab es wiederum einen dritten Platz hinter Ehningen und Main/Tauber.

Weilstetten:

Nachdem schon jahrelang Jugendmannschaften aus Weilstetten an unserem Turnier teilnehmen, folgte man einer Einladung aus Weilstetten und nahm am dortigen Jugendturnier teil. Bei zehn teilnehmenden Mannschaften, die in zwei Fünfergruppen spielten, schied man etwas unglücklich mit einem dritten Platz, nur durch das schlechtere Torver-

hältnis, vorzeitig aus. In bleibender Erinnerung bleibt sicher der Abend im Festzelt mit einer Bombenstimmung durch die El-Dorados.

Winterbach:

Zusammen mit den anderen Jugendmannschaften des Vereins ging es wieder mal nach Winterbach. Dort lief es wieder besser als in Weilstetten und man konnte wieder mal einen dritten Platz belegen und einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Hallenrunde 1991/92

Die noch laufende Hallenrunde begann für alle A-Jugendmannschaften gemeinsam und sollte sich nach der Vorrunde in Bezirksliga und Kreisliga aufteilen. Das Ziel der Mannschaft, nach der Aufteilung in die Bezirksliga zu kommen, wurde durch einen vierten Platz sicher erreicht. Bis jetzt wurde erst ein Spiel in der Bezirksliga absolviert. Gegen den noch ungeschlagenen Tabellenführer Bondorf gab es zwar die erwartete Niederlage, doch konnte unsere Mannschaft das Spiel bis zur Mitte der zweiten Hälfte ausgeglichen gestalten. Die restlichen drei Spiele werden erst in der zweiten Märzhälfte ausgetragen.

Die Mannschaft:

Jutta Teufel (Tor), Britta Jensen, Cornelia Przybisch, Carmen Teufel, Steffi Kreher, Dagmar Kohrs, Bettina Belser, Catrin Schuster, Ute Hiller, Alexandra Löffler, Melanie Schmid, Tanja Strucl und Claudia Wolpert.

Trainer:

Frieder Böckle

Betreuerin:

Elke Hiller

Feldrunde 1991

Nachdem die Feldrunde in 2 Gruppen ausgespielt wurde, waren es nur 5 Spiele, die in 2 Spieltagen ausgetragen wurden. Nach Siegen gegen Bondorf (4:3), Haslach (4:1) und Nebringen (11:7) und Niederlagen gegen Nagold (0:5) und Hirsau (3:4), belegte die Mannschaft den 2. Platz und konnte sich für die Endrunde qualifizieren. Da man aber mit Spielerinnen aus der D-Jugend aushelfen mußte und diese ebenfalls die Endrunde erreichten, die am selben Tag ausgetragen wurde, konnte nicht gemeldet werden.

Es spielten: Yvonne Günther (Tor), Suna Keser (6), Angelika Layer, Katrin Aurich, Manuela Löffler, Katja Kukulj (1), Ramona Botradi (1), Anja Baur und Christina Baur (14).

Hallenrunde 1991/92

Mit Schwierigkeiten mußte die Mannschaft in die Hallenrunde starten. Da zu Beginn nur 4 Spielerinnen zur Verfügung standen, entschloß man sich trotzdem eine Mannschaft zu melden und halt von der D-Jugend auszuhelfen. Die Planung der Spieltage fiel dann so Unglücklich aus, daß an den ersten beiden Spieltagen beide Mannschaften spielten.

In Unterzahl mußte man dann an den ersten beiden Spieltagen 3 Niederlagen einstecken. Einmal konnte sogar, gegen Hirsau 4:2 gewonnen werden.

Das es vollzählig besser geht, zeigten die Mädchen dann am 3. Spieltag. Gegen Holzgerlingen (erstes Spiel 2:4) wurde mit 5:3 gewonnen und gegen Tabellenführer Sindelfingen gab man sich erst nach einem spannenden Spiel mit 9:12 geschlagen. An den letzten beiden Spieltagen gab es keine Niederlage mehr. Gegen Hirsau 7:2, gegen den Tabellenzweiten Magstadt 5:5 gegen Nebringen 7:2 und erneut gegen Magstadt 5:1. Dadurch erreichte die Mannschaft sogar noch den 3. Platz in der Bezirksliga. Eine unter diesen Umständen sehr gute Leistung.

Dafür sorgten: Yvonne Günther (Tor), Suna Keser (6), Manuela Löffler (6), Angelika Layer (sie hörte dann auf), Ramona Botradi (15), Christina Baur (19), Anja Baur, Sandra Fahrner (1), und Angelika Walter.

Dazwischen besuchte man das 3-Königs-Turnier in Herrenberg, bei dem man den 3. Platz belegte.

Endtabelle:

1. Sindelfingen	91:38	16:44
2. Magstadt	72:46	13: 7
3. Reusten	49:51	11: 9
4. Holzgerlingen	51:60	11: 9
5. Nebringen	30:69	4:16
6. Hirsau	22:51	3:17

Feldrunde 1991

Nach der Kreismeisterschaft in der Halle 90/91 wollte man es diesmal in der Bezirksliga probieren.

Nach 4 Siegen in den Gruppenspielen wurde man mit 8:0 Punkten erster und schaffte auf Anhieb den Sprung in die Endrunde.

Dort mußte gegen Sindelfingen, Aidlingen und Haslach gespielt werden. Sindelfingen und Aidlingen waren noch eine Idee zu stark und man verlor mit 3:8 und 5:9. Das anschließende Spiel gegen Haslach gewann man mit 6:3 und war so immerhin 3. in der Bezirksliga.

Es spielten: Angelika Walther und Katharina Strasser (im Tor), Christina Baur (17), Ramona Botradi (15), Katrin Hägele (9), Anja Baur (4), Nicole Hütt (1), Julia Franz (1), Kerstin Müller, Maike Schuster, Sonja Kukolj, Maria Wolpert.

Im Sommer nahm die Mannschaft an zwei Turnieren teil und belegte in Reusten und in Winterbach jeweils den 1. Platz.

Hallenrunde 1991/92

Gut geschlagen hat sich die Mannschaft in der Bezirkslige. Nach dem in in der Vorrunde nur gegen Aidlingen (ersatzgeschwächt) 5:6 und gegen Sindelfingen 6:10 verloren wurde, stand man vor der Endrunde mit 16:4 Punkten auf dem 3. Platz hinter Aidlingen 20:0 und Sindelfingen 18:2. Nach dem der 4. Haslach mit 10:10 Punkten schon weit abgeschlagen war, konnte sich die Meisterschaft nur unter den ersten 3 entscheiden.

Da der leistungsmäßige Abstand zu Aidlingen und Sindelfingen kleiner geworden ist zeigte der erste Spieltag der Endrunde. Da erreichte man gegen Sindelfingen ein 9:9 und gewann Aidlingen sogar mit 11:3. Da Aidlingen aber gegen Sindelfingen gewann, steht Aidlingen mit 24:2 Punkten vor Sindelfingen und Reusten mit 21:5 fast schon als Meister fest, da am letzten Spieltag nur noch gegen die weitabgeschlagenen hinteren Gegner gespielt werden muß.

Insgesamt kann man sagen, daß sich die Mannschaft weiter eingespield und leistungsmäßig gesteigert hat.

Es spielten und spielen: Katharina Strasser und Angelika Walter (im Tor), Ramona Botradi (48 Tore vor dem letzten Spieltag), Christina Baur (41), Anja Baur (10), Katrin Hägele (13), Sandra Fahrner (5), Sonja Kukolj (7), Maria Wolpert, Kerstin Müller, Maike Schuster und Nicole Hütt.

Männliche E-Jugend

Hallenrunde 1991/92

Mit durchschnittlichen Leistungen erreichte die E-Jugend einen Mittelplatz in der Kreisliga. Zu stark waren die beiden Erstplatzierten Leonberg und Weil und zu schwach die beiden letztplatzierten Calw und Nagold. Die restlichen vier Mannschaften waren etwa ausgeglichen. Jeder konnte gegen jeden gewinnen. Arge Probleme hat die Mannschaft noch im Zusammenspiel und im Mannschaftlichen Verhalten, denn fast alle Tore wurden in Einzelaktionen erzielt. Doch ist dies in diesem Alter noch normal, denn auch bei den Gegnern war dies der Fall.

Es spielten: Hannes Raible (Tor), Bastian Motzer, Alexander Lauer, Jörg Jäger, Jens Jäger, Thomas Schwarzach, ausgeholfen haben: Anja Baur und Kerstin Müller (weibl. D-Jug.), Denis Bühler und Martin Egeler (Minis).

Anmerkung: Seit Anfang Februar konnte die Mannschaft mit drei Jugoslawischen Brüdern Zuwachs bekommen, die mit Begeisterung beim Training sind.

Dies veranlaßte jetzt andere Spieler, der Mannschaft aus diesem Grunde fernzubleiben. Traurig, wenn eine Jugendmannschaft im Alter von 10 und 11 Jahren aus solchen Umständen nicht fortbestehen könnte.

AH-Training und Rückengymnastik

Wenn ein Vierzigjähriger sich jung wie ein Dreißigjähriger fühlt, kann er fit sein durch aktives erleben und Spaß haben am aktiveren Leben.

In unserer bewegungsfeindlichen Umwelt erfährt der älter werdende Mensch kaum mehr genügend Impulse für individuelle Bewegungsformen um sich fit zu halten. Es gehört zu unseren Aufgaben im TGV, den durch Bewegungsmangel hervorgerufenen Degenerationerscheinungen entgegenzuwirken. Fit sein hat nach meinem Empfinden etwas mit Vergnügen und mit Spaß zu tun und findet nicht nur im Bodybuilding-Zentrum oder auf dem Trimm-Dich-Pfad im Wald statt, sondern auch beim Handballspielen und bei der Rückengymnastik in der Turnhalle.

Seit 2 Jahren bilden wir zusammen mit der TSG Tübingen eine Spiel- und Trainingsgemeinschaft Handball. Darüberhinaus wird uns, unter fachlicher Anleitung und Aufsicht von Christine Egeler eine regelmäßige Rückengymnastik geboten. Wir sind dankbar für dieses erfolgreiche Bemühen unserer Christine, uns klarzumachen, daß es nicht nur auf den Bizeps, sondern insbesondere auf das gesamte "Muskelkorsett" ankommt. Als Gruppe freuen wir uns, wenn unser Angebot noch den Einen oder die Andere "hinter dem Ofen" vorlocken könnte, damit sie immer "stark im Kreuz" bleiben und somit im Beruf wie in der Freizeit "Rückgrat zeigen" können.

G.-K. Sautter

Männliche B-Jugend

Die Mannschaft bestritt im Sommer drei Turniere. In Winterbach und Betzingen kam man nicht über die Vorrunde hinaus, in Reusten jedoch konnte der 1. Platz erspielt werden.

Vor Saisonbeginn hatten wir drei Spieler, die das C-Jugend Alter überschritten hatten. Da es für diese Spieler keine Sondergenehmigung mehr gab, wie schon in vorigen Hallenrunden, mußten wir eine B -Jugend melden. Dies erwies sich noch als großer Fehler. Denn nach Beginn der Saison stellte sich heraus, daß es bei anderen Mannschaften diese begehrten Sondergenehmigungen gab. Das hatte zur Folge, daß sich oft Spieler des Jahrgangs '78 Spielern des Jahrgangs '74 gegenüberstanden und dies für irreguläre Verhältnisse sorgte. Somit war die Mannschaft körperlich und spielerisch in fast allen Spielen deutlich unterlegen und mußte oft hohe Niederlagen einstecken.

Es spielten:

Im Tor: Florian Eck, Jürgen Gauss, Daniel Faßnacht

Im Feld: Florian Wagner (21 Tore), Florian Eck (3), Daniel Gauss (22, davon 1 7-Meter-Tor), Tobias Wagner, Gerd Schöttke (37, davon 19 7-Meter-Tore), Alexander Nicolai (19, davon 1 7-Meter-Tor), Torben Schuster, Daniel Faßnacht (2), Marc Motzer (2), Jürgen Gauss (2)

Coach: Ulrich Klein

Männliche C-Jugend

Ein erster Höhepunkt der noch nicht begonnenen Saison war im Sommer das Handballturnier mit der ganzen Abteilung in Winterbach. Für die Übernachtung wurde vom Roten Kreuz ein Zelt ausgeliehen. Das Drumherum war den Jugendlichen wichtiger als das Handballspiel, war es doch das erste Turnier über zwei Tage. Für die Mannschaft war es ein schönes Erlebnis und es ist beschlossene Sache, dieses Turnier nächstes Jahr wieder zu besuchen.

Für die Hallenrunde 91/92 mußten die älteren C-Jugendspieler in der B-Jugend aushelfen. Deshalb spielt die Mannschaft meistens gegen ältere und stärkere Spieler, was sich auch in den Ergebnissen niederschlägt. Schon bald zeigte sich, wie groß der Leistungsunterschied ist. Nach dem ersten hohen Sieg bekam die Mannschaft zweimal eine auf den "Latz". Im Laufe der Zeit konnte sich die Mannschaft an die schnellere und härtere Spielweise in der C-Jugend anpassen und wir konnten doch einige Spiele gewinnen. Zwei Spiele vor Ende der Saison steht die Mannschaft mit 8 : 12 Punkten auf Platz fünf. Nach der Kreismeisterschaft im letzten Jahr ist der Tabellenplatz für die Mannschaft recht akzeptabel.

Es spielen: Jürgen Gauss (Torwart)

Mark Schick, Dirk Strauß, Ralf Mayer, Thilo Netzel, Lothar Netzel, Markus Mayer, Marc Motzer, Stefan Schwarzach, Robert Reichert.

In schweren Zeiten haben ausgeholfen: Daniel Gauss, Torben Schuster, Florian Eck, Alexander Nicolai

KINDERTURNEN - JAHRESBERICHT 91

Im Jahr 91 wurde das Kinderturnen des TGV Reusten vom Landessportbund und vom Kultusministerium in die Maßnahme "Kooperation Schule - Verein" aufgenommen, was dem TGV einen willkommenen Zuschuß einbrachte.

Das erste Halbjahr beendeten wir vor den Sommerferien mit einem gelungenen Sommerfest: Einen Nachmittag lang wuselte es in der näheren und weiteren Schulumgebung von eifrigen Kindern, die bei einem Geländespiel knifflige Aufgaben und Übungen (den Altersstufen angepaßt) zu meistern hatten. Dank der Mithilfe vieler Eltern wurde der Nachmittag zu einem tollen Erlebnis.

Auch die Weihnachtsfeier zusammen mit den Mini-Handballern (die ja teilweise indentisch sind mit den Kinderturnern) wurde ein voller Erfolg. Die Stimmung und die Aktivitäten machten deutlich, daß Kinderturner und Handballer sich durchaus gegenseitig "befruchten" können.

FAZIT: Nach der zweiten sollte die dritte gemeinsame Weihnachtsfeier folgen!

Nach der Sommerpause konnten wieder 3 Gruppen gebildet werden:

Jahrgänge 86/87: 15 Kinder

Jahrgänge 84/85: 17 Kinder

Jahrgänge 82/83: 10 Kinder

Die größte Nachfrage ist bei den Jüngsten festzustellen, die 9/10-Jährigen stellen die kleinste Gruppe. Diese Entwicklung ist ganz im Sinne unserer Konzeption von Kinderturnen, daß sich die Kinder in diesem Alter je nach Neigung und Leistungsfähigkeit verschiedenen Sportarten zuwenden.

Leider konnte im 2. Halbjahr 91 das Kinderturnen für die Jahrgänge 84/85 nicht stattfinden, da Thomas Dufner aufgrund einer Sportverletzung in dieser Zeit ausfiel. Am 9. März 92 wird aber auch für diese Altersgruppe das Kinderturnen wieder beginnen.



Max Leutner

gez. Thomas Dufner

Zu Beginn des Jahres 91 führte die Tanzgruppe ein großes Tanzseminar durch mit dem türkischen Tanzlehrer Şahin Biçer aus Zürich.

Das Seminar, zu dem wir Gäste aus auswärtigen Tanzgruppen eingeladen hatten, wurde ein großer Erfolg. Es motivierte die Reustener Gruppe, trotz fehlender Übungsleiterin, in Eigenregie weiterzumachen. Unsere frühere Übungsleiterin, Regina Scheer aus Pforzheim, half uns mit gelegentlichen Übungseinheiten über die Runden.

Im Herbst 91 endlich gelang es uns, eine Übungsleiterin zu gewinnen. Frau Cornelia Cleß aus Tübingen, die seit Jahren in der Tübinger Hochschulsportgruppe Tanz engagiert ist und ein umfangreiches Tänzerepertoire besitzt, sich darin auch laufend weiterbildet, übernahm die Gruppe. Zunächst bis Weihnachten befristet, erklärte sie sich Anfang des Jahres 92 bereit, die Gruppe auch weiterhin zu führen.

Dem Engagement von Cornelia Cleß verdanken wir, daß die Gruppe sich stabilisieren und auch neue Mitglieder gewinnen konnte.

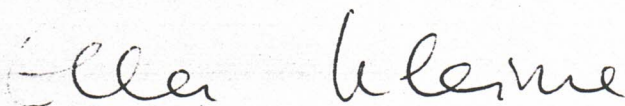
Wir wünschen, daß Tanzsportgruppe und Übungsleiterin vom Verein Anerkennung und die nötige Unterstützung finden, so daß die Gruppe innerhalb des TGV Reusten bestehen bleiben kann.



Monika Leutner

Gymnastikgruppe

An der wöchentlich stattfindenden Gymnastikstunde (montags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr) nehmen etwa 20 Frauen regelmäßig teil. Wir bringen uns - meist musikalisch unterstützt - kräftig in Schwung. Dann folgen Ausgleichsgymnastik, konditionsfördernde Übungen oder ein Circuittraining. Den Abschluß bilden Entspannungsübungen oder auch gelegentlich ein Spiel. Wir würden uns auch 1992 über neue Teilnehmerinnen freuen !



Bericht der Sängerabteilung

Das Jahr 1991/92 verlief für den Männerchor gemächlich, hatten wir doch in diesem Jahr kein eigenes Konzert vorzubereiten, es stand auch kein Jubiläum ins Haus. So wurde in den Chorproben bereits einige neue Lieder eingeübt, die in diesem Jahr zu Ge-
gör gebracht werden sollen.

Besonders hinweisen möchte ich auf einige Termine, die wir im vergangenen Jahr wahrgenommen haben.

Im April waren wir zum 125 jährigen Jubiläum in Hagelloch und sangen dort neben Solochören mit der Ammertal- Schönbuch- Chorgemeinschaft. Sehr kurzweilig verlief die gemeinsame Chorprobe für diese Veranstaltung. Egon Rebmann verstand es, den ganzen Chor bis nach Mitternacht gesanglich zu beschäftigen. Wir haben einen solchen Abend seit den Zeiten von Gottlob Gauß, Karl Faßnacht und Willi Krauß im Sportheim nicht mehr erlebt.

Im Juni sangen wir beim Jubiläum in Poltringen und verbrachten dort einige anregende Stunden.

Im November konnte bei der Vorstandsversammlung der Chorgemeinschaft in Breitenholz Albert Baur aus Poltringen als Vorsitzender gewonnen werden. So hat die ständig wechselnde vorstandschaft nur kurze Zeit gedauert.

Am Volkstrauertag umrahmte der Männerchor den Gottesdienst und die Trauerfeier in der Kirche mit zwei Liedern. Auch am Weihnachtsfeiertag sang der Chor in der Kirche.

Die Lieder, die der Chor bei unserer erstmals veranstalteten Winterfeier für das Publikum sang, kamen bei den Gästen ebenfalls gut an.

Zuletzt ein ernstes Wort in eigener Sache. Der Männerchor ist in der letzten Zeit auf nur noch 17 Sänger zusammengesintert. Es sollen sich dringend Männer bereit finden, die den Chor mit ihren Stimmen unterstützen, denn wenn ein Chor nicht mehr öffentlich auftreten kann, weil zu wenig Sänger da sind, dann kann ein solcher Chor auch nicht mehr existieren.

Lidige Schuch